

WESTWÄRTS

Startpunkt: PROGR, Zentrum für Kulturproduktion, im Büro von visarte.bern,
Waisenhausplatz 30, CH-3011 Bern



«Wir wenden uns nach Osten, um den Weg unserer Rasse zurückzufolgen, um in die Geschichte einzutauchen und Werke der Kunst und Literatur zu studieren; nach Westen dagegen wenden wir uns, um uns, beseelt von Unternehmungsgeist und Abenteuerlust, gleichsam in die Zukunft zu begeben.» (Henry David Thoreau)

PARTITUR

Bitte verlassen Sie das Büro des Berufsverbandes der visuell schaffenden Künstlerinnen und Künstler *visarte.bern* und wenden Sie sich nach links. Überschreiten Sie ein kurzes Stück des dreifarbig gefliesten Bodens und gehen Sie gleich im Anschluss links auf die zweiflügelige Schwingtür zu. Unter einer im Oberlicht eingelassenen Schulhausuhr hindurch gelangen Sie nun zum östlichen Portal des Gebäudes.

Treten Sie hier ins Freie und folgen Sie – Ihre spiralförmige Bewegung weiter vervollständigend – links der hieselbst sanft abfallenden Strasse.

Bereits nach wenigen Metern erkennen Sie nur wenig weiter vorn einen klassizistischen, durch eine Mischung aus Treppe und Rampe erschlossenen Sandsteinbau. Während des Weiterschreitens werden im oberen Bereich dieses Gebäudes erst zwei, wenig später dann, durch Ihr stetiges Vorrücken bedingt, drei aus weissem Carrara-Marmor gefertigte Statuen sichtbar. Gleich einem in Stein gehauenen Unisono der klassischen Kunstgattungen wachen die Figuren scheinbar mit Argusaugen von oben herab über dem Einlass der ebenda ein- und ausgehenden Werke und Besucher des städtischen Kunstmuseums.

Auf der gegenüberliegenden Strassenseite begleitet Sie derweil ein als Portalschmuck einer Parkhauseinfahrt angelegtes Sandsteinrelief zu dem vom Museum aus gegen Westen weisenden Eingang des *Amthauses*. Genau diese Himmelsrichtung soll Ihnen von nun an als übergeordneter Wegweiser dienen.

Bewegen Sie sich also – sofern Sie nicht durch natürliche oder bauliche «Hindernisse» abgelenkt werden – immer westwärts. So biegen Sie hier erst mal in die *Genfergasse* ein und folgen dieser, vorerst südlich wegdriftend, einen guten Steinwurf weit bis zur querenden *Speichergasse*. Wenden Sie sich dann nach rechts und durchmessen Sie die Häuserzeilen, bis Sie schliesslich an eine stark befahrene, Ihre Gehrichtung abschliessende Querstrasse gelangen.

Auf der linken Seite biegen Sie nun um ein an seiner Kante schräg abgeflachtes und hieselbst durch ein quadratisches, unauffällig invadierendes Mosaik gezeichnetes Haus herum. Folgen Sie daraufhin für etwa fünfzig Meter der Richtung der sich auf der gegenüberliegenden Strassenseite aneinanderreihenden Glasfassaden und erklimmen Sie anschliessend den linksgewendelten Treppenaufgang zur Fussgängerüberführung. Auf diese Weise überqueren Sie die soeben durchwanderte Hauptverkehrsader in exakt nach Westen weisender Richtung – nunmehr unberührt vom stetig rollenden Verkehr.

Bleiben Sie jetzt so gut es geht auf dem eingeschlagenen Kurs und steigen Sie über die Treppe rechtsseitig vom nördlichen Ausläufer des Bahnhofsgebäudes hinauf. Überqueren Sie anschliessend den rechten Rand der Parking-Terrasse und gelangen Sie so geradewegs zu einem gedeckten, von grossformatigen Werbeplakaten gesäumten Treppenaufgang.

Eine verglaste Passage durchquerend, überwandern Sie wenig später in luftiger Höhe die Bahngleise und gelangen in der Fortsetzung schliesslich auf die einstmals als Festungsbau angelegte und nunmehr als eine Art grüne Lunge fungierende *Parkterrasse* der *Grossen Schanze*.

Wählen Sie nun das hier beginnende, nach Berns erster Professorin benannte Wegstück und gehen Sie bis zur abschliessenden Querstrasse. Hier biegen Sie

links ab, folgen der Rückseite des Uni-Hauptgebäudes und gelangen so nach etwa sechzig Metern zum *Falkenplatz*.

Auf einem mit Pflastersteinen ausgelegten Spazierweg promenieren Sie nun durch die halbmondförmige Grünanlage und finden am gegenüberliegenden Rand auf die anliegende Hauptstrasse.

Überqueren Sie diese und treten Sie dann links neben der *Haltestelle Universität* in den *Falkenhöheweg* ein. Biegen Sie bei erster Gelegenheit rechts ab und durchwandern Sie auf der stillen Strasse geradenwegs das Wohnquartier. Nach etwa 250 Metern – mittlerweile auf dem *Donnerbühlweg* schreitend – gelangen Sie zum linksseitig abzweigenden *Finkenrain*.

Folgen Sie diesem erst über eine kleine Anhöhe, dann durch eine Rechtskurve auf die deutlich breitere *Bühlstrasse* hinunter. Biegen Sie nun links ab und schwenken Sie nach dem *Institut für Rechtsmedizin* rechts in die *Sahlistrasse* ein.

Bei der nächsten Möglichkeit wenden Sie sich wiederum nach links und gelangen so in eine gegen die Bahngleise hin von Platanen gesäumte Strasse, deren Verlauf Sie dann nach rechts hinunter folgen.

Drehen Sie am Ende der Baumreihe nach links und gehen Sie erst den Shed-Dächern des Güterbahnhofs entlang, dann die Geleise überquerend auf eine breite, aus dieser Distanz bereits deutlich hörbare Strasse zu. Folgen Sie nun dem mehrspurigen Verkehrsweg nach rechts in Richtung Autobahn, bis Sie schliesslich auf eine grosse Kreuzung gelangen.

Wählen Sie hier die nach links wegbiegende, weiterhin die Bahnlinie begleitende *Murtenstrasse* und gehen Sie nach Überquerung der für solches Unterfangen notwendigen Fussgängerstreifen auf der rechten Strassenseite bis zur Postautohaltestelle *Forsthaus*.

Nur unweit weiter taucht rechts die Einfahrt zum städtischen Entsorgungshof auf. Wählen Sie den hier beginnenden, mit frischem Kies besäten Spazierweg.

Dieser führt Sie parallel zum Gebäude der *ewb* in einen durch die Autobahn abgetrennten Streifen des *Bremgartenwaldes*.

Wenn Sie ein gutes Stück später bei der Unterquerung der Schnellstrasse erneut auf die *Murtenstrasse* treffen, wechseln Sie die Strassenseite und folgen einem nunmehr als Rad- und Fussweg ausgeschilderten Strässchen.

Dicht ineinander gewachsenes Gebüsch und hie und da kleine Waldungen umranden hier das Wegstück und erlauben nur selten einen Blick auf das bemerkenswerte Freibad oder auf die zeitweise übereiste Fläche zu Ihrer Linken. Bewegen Sie sich nun weiterhin in einer geraden Linie in Richtung Westen und gelangen Sie so alsbald auf eine Strassenkreuzung.

Gehen Sie hier ein Stück auf der leicht gegen links wegführenden *Murtenstrasse* und biegen Sie nach wenigen Metern rechts in den *Messerliweg* ein.

Folgen Sie daraufhin dem mehrfach ausgeschilderten Weg, erst dem äusseren Rand des Quartiers entlang, dann links einbiegend und dieses nun traversierend, bis in den *Neuhausweg*.

Hier wenden Sie sich noch einmal nach rechts und gelangen so um drei markante Hochhäuser herum auf die *Eymattstrasse*.

Zu Ihrer Linken können Sie nun bereits den mit fünf Glocken behängten Kirchturm der *Kirche Bethlehem* ausmachen.

Hier endet die Spazierlinie.

Mit dem *Tram Nr. 8* Richtung *Saali* gelangen Sie in einer etwa zwanzig Minuten dauernden Fahrt ostwärts ins Stadtzentrum zurück.

**«Überdies muss man spazieren wie ein Kamel,
das, wie man hört, das einzige Tier ist,
das in der Fortbewegung wiederkaut..»**
(Henry David Thoreau)